Ein Helm für Münsters Radler

MZ 13.01.2010

Gemeinsamer Plan von Stadt und Polizei

MÜNSTER ▪ Die Polizei und die Stadt Münster planen offenbar, einen Münster-Fahrradhelm auf den Markt zu bringen. Das ist ein Ergebnis einer der jüngsten Sitzungen der Ordnungspartnerschaft Unfallprävention.

Hintergrund: Ein Fahrradhelm bietet den besten Schutz vor schweren Verletzungen bei Stürzen oder Unfällen. Doch längst nicht alle Kinder – und schon gar nicht die Erwachsenen – tragen beim Radfahren einen Helm. „Wir möchten mehr Menschen davon überzeugen, dass es nicht nur sinnvoll, sondern auch schick ist, einen Helm zu tragen", kommentierte Polizeipressesprecher Alfons Probst die Idee aus seinem Haus.

Wer den neuen Helm herstellt, wer ihn verkauft, wie teuer er wird – das sei alles noch offen. Doch die Teilnehmer der Ordnungspartnerschaft seien sich einig, das Projekt weiterzuverfolgen.

Rückenwind gibt es auch von Oberbürgermeister Markus Lewe und Polizeipräsident Hubert Wimber. Völlig unklar ist jedoch, welches Design der Helm haben wird. Eine entsprechende Agentur, die Entwürfe fertigt, ist noch nicht gefunden. Beim Aussehen sind viele Varianten denkbar: ein schickes Blau der Polizei, garniert mit Münster-typischen Sehenswürdigkeiten wie Prinzipalmarkt oder Dom. Oder mit einem großen Schriftzug „Münster" auf der Rückseite – dann könnten die Träger auch im Urlaub zeigen, aus welcher Stadt sie kommen: aus der Fahrradhauptstadt Deutschlands. ▪ sb

Die MZ hat schon einmal einen Entwurf gemacht, wie so ein Münster-Fahrradhelm aussehen könnte. MZ-Graphik: Donath